

**This key provides the answers to the exercises found in “studio [21]”  
from Einheit 7 to Einheit 12 (including Station 4).**

There are two parts:

(a) For the exercises in the lesson pages, refer to page 1-6.

(b) For the exercises under “Übungen”, refer to page 7-19.

**7 Berufe**

**1**

1. Foto f – 2. Foto h – 3. Foto g – 4. Foto a –  
5. Foto c – 6. Foto d – 7. Foto b – 8. Foto e

2. 1. Foto d. Sascha Romanov ist Koch. – 2.  
Foto f. Dr Michael Götte arbeitet als Ingenieur.  
– 3. Foto g. Sabine Reimann ist Sekretärin von  
Beruf. – 4. Foto h. Stefan Jankowski ist  
Programmierer. – 5. Foto a. Jan Hartmann  
arbeitet als Taxifahrer.

**2**

1 a Lehrer: unterrichtet Schüler/innen an einer  
Schule – b Verkäufer: verkauft Schuhe im  
Schuhgeschäft – e Friseur: schneidet Haare im  
Friseursalon – f Programmierer: schreibt  
Computerprogramme im Büro – c Arzt:  
untersucht Patienten im Krankenhaus

2 der Lehrer – die Lehrerin; der Taxifahrer – die  
Taxifahrerin; der Student – die Studentin  
Regel: Feminine Berufsbezeichnungen haben  
meistens die Endung *-in*.

**3**

1 Foto in 2: im Büro arbeiten – Kunden am  
Telefon beraten – Tickets reservieren  
Foto in 3: trainieren – einen Kurs leiten – Kurse  
planen – im Fitness-Studio arbeiten – am  
Wochenende arbeiten

**2b)** richtig: 3, 4, 6

**3b)** Vera Klapilová: Was? Call-Center-Agentin,  
telefonieren, Kunden beraten, über Flugzeiten  
informieren, Flugtickets reservieren – Wo? im  
Lufthansa-Call-Center – Wann? flexibel,  
manchmal auch am Wochenende

Martin Sacher: Was? Sport- und  
Fitnesskaufmann, Trainer, Sportgeräte  
kontrollieren, Mitglieder beraten, Sportkurse  
planen, Partys organisieren – Wo? in einem  
Fitness-Studio – Wann? von 10-20 Uhr, oft am  
Samstag, nicht am Sonntag

**3c)** 1. V – 2. M – 3. V – 4. V – 5. M – 6. V

**4**

2 Ich kann Tschechisch, Englisch und Deutsch  
sprechen. Sie kann stundenlang telefonieren.  
Sie kann nicht kochen. Leider kann ich meine  
Freundin nicht oft treffen. Im nächsten Jahr  
können wir zusammen als Animatoure arbeiten.  
Wir müssen manchmal auch am Wochenende  
arbeiten. Ich muss die Sportgeräte  
kontrollieren. Am Sonntag muss ich nicht  
arbeiten.

3 Paula: Um 7.15 Uhr muss sie mit dem Bus  
zur Arbeit fahren. Von 7.30 Uhr bis 15 Uhr

arbeitet sie. Um 16.30 Uhr muss sie ihre Tochter vom Kindergarten abholen. Um 18.30 macht sie das Abendessen.

Frank: Frank kann bis 7 Uhr schlafen. Um 8.30 Uhr muss er die Tochter in den Kindergarten bringen. Um 12.30 Uhr bringt er das Auto in die Werkstatt. Von 17 bis 18.30 Uhr geht er zum Fußballtraining. Um 19 Uhr bringt er die Tochter ins Bett. Paula und Frank können von 20 bis 22 Uhr fernsehen.

**5**

**1a)** die Anrufe – meine Kolleginnen – unsere Kunden – unsere Arbeitszeit – meine Familie – Meine Tochter – Mein Beruf – die Sportgeräte – unsere Mitglieder – die Sportkurse – Meine Arbeitszeit – meine Freundin

**1b)** Die Akkusativendung im Maskulinum Singular ist immer *-en*.

## **8 Berlin sehen**

**1**

**2a)** Die Studenten wollen den Reichstag besichtigen, über einen Flohmarkt bummeln und am Abend ins Theater gehen. Sie wollen mit dem Bus Linie 100 fahren.

**2b)** Foto 2 – Foto 3 – Foto 5 – Foto 6 – Foto 8

**2c)** 1 das Schloss Bellevue – 2 das Bundeskanzleramt – 3 der Reichstag – 4 das Brandenburger Tor – 5 der Potsdamer Platz – 6 das Sony Center – 7 die Friedrichstraße – 8 die Staatsoper – 9 die Humboldt-Universität – 10 der Berliner Dom – 11 die Alte Nationalgalerie – 12 der Fernsehturm

**2**

**2** Dialog 1: Sie sind am Roten Rathaus und gehen zum Pergamonmuseum. – Dialog 2: Sie sind in der Friedrichstraße und gehen zur Staatsoper.

**3** man hört das *r*: russisch – die Straße – die Rundfahrt

man hört das *r* nicht: die Universität – Berlin – die Oper

**3**

**1b)** Zum Bahnhof? – Geradeaus, die Kaiserstraße entlang – an der vierten Kreuzung rechts – bis zur Ampel?

**5** Die Touristen gehen ins Museum / über die Schlossbrücke / durch das Stadttor / am Bahnhof vorbei.

**6** Die Studenten wollen den Reichstag besichtigen. Sie wollen über einen Flohmarkt bummeln und wollen am Abend ins Theater gehen. Sie wollen mit dem Bus Linie 100 fahren.

**4**

**1** T findet die Gruppe gut. – M hat viel fotografiert. – T mag das moderne Berlin. – M ist sportlich und gern unterwegs. – T mag Musik und Diskos.

**2a)** Freitag, 27. Juni

## **9 Ab in den Urlaub**

**1**

**1b)** 1. Foto b – 2. Foto a – 3. Foto d – 4. Foto c

**1c)** Stadturlaub/Heidelberg: die Altstadt und das Schloss besichtigen

die Ostsee/Rügen: Strand, Meer, Strandkorb  
Nordsee/Insel Sylt: mit dem Zug fahren, interessante Architektur, Reetdachhäuser  
Alpen/Berge: Schloss Neuschwanstein, Warteschlangen

**2a)** im Allgäu, an der Ostsee / auf Rügen, nach Österreich

**2**

**1** Durch Deutschland, Österreich, Slowakei und Ungarn.

Band A1, Lösungen zu den Einheiten

**2** 2. Tag: Foto e – 3. Tag: Foto c – 4. Tag: Foto d – 5. Tag: Foto a

**3** 2. eine Radtour machen – 3. ein Picknick machen – 4. ein Schloss besichtigen – 5. einen Reiseführer kaufen – 6. Fotos machen – 7. Ferien machen – 8. eine Stadt besichtigen – 9. eine Radtour planen – 10. ein Picknick planen – 11. Ferien planen – 12. eine Pause planen

**5a)** ge...(e)t: gemacht

...ge...(e)t: angeschaut

...(e)t: probiert, besucht, fotografiert, erreicht

**5b)** Im Perfekt mit *haben* steht das Verb auf Position 2. Das Partizip II steht am Satzende.

**3**

**1** b – d – c – f – a – e

**2** ge`fallen – ge`spielt – ge`flogen – `passiert – `aufgestanden – `angerufen – ge`kommen – ver`loren – ge`schrieben – ge`holfen – ge`macht – `weitergefahren

**5a)** ist gefallen – haben gespielt – ist geflogen – ist passiert – ist aufgestanden – hat angerufen – ist gekommen – haben verloren – haben geschrieben – haben geholfen – haben gemacht – sind weitergefahren

neu: Perfekt mit *sein*

**5b)** ge...en: fallen – gefallen, fliegen – geflogen, kommen – gekommen, schreiben – geschrieben, helfen – geholfen

...ge...en: anrufen – angerufen, weiterfahren – weitergefahren

...en: verlieren – verloren

**6** Frau Biechele: Wo? Insel Sylt. Was? Freunde getroffen, Rad gefahren, Insel angesehen, lange geschlafen

Herr Demme: Wo? München. Was? Einen Freund besucht, die Stadt besichtigt, in die Alpen gefahren, viel gewandert

Manja: Wo? Ostsee. Was? Am Strand, in der Sonne gelegen, viel gebadet und gelesen.

**4**

**1** Oktober – Dezember – Januar – Februar – März – April – Juni – Juli – August

**5**

**1** richtig: 3 – 5 – 6

**Station 3**

**1**

**2** Foto links

**3a)** richtig: 1

Er sagt nichts zu Aussage 3.

**2**

**1** 1. Programmierer – 2. Sekretärin – 3. Kellner – 4. Fitness-Trainer – 5. Mechatroniker – 6. Arzt – 7. Reiseverkehrskauffrau

**3a)** Verkehr: das Fahrrad – das Taxi – die U-Bahn – der Verkehr – die Ampel – der Stau  
Büro: arbeiten – der Computer – der Drucker – der Monitor – notieren – schreiben – telefonieren – die E-Mail

Urlaub: die Berge – die Sonne – das Picknick – baden – wandern – die Insel – das Museum – fliegen – eine Pause machen

**4**

**1** „Bitte nehmen Sie Platz!“

Aleksandra hat nicht viel Erfahrung in der Verlagsarbeit, aber sie hat schon ein Praktikum bei einem Wörterbuchverlag gemacht. Sie interessiert sich sehr für das Praktikum. Sie spricht drei Sprachen. Sie arbeitet mit Autoren zusammen. Frau Garve sagt: „Sie bearbeiten und korrigieren die Texte der Autoren und organisieren Konferenzen.“ Die Konferenzen sind auch am Wochenende. Aleksandra muss auch Reisen organisieren und am Computer arbeiten.

**2** Fragen: Entschuldigung, wir suchen die Auerstraße.

Antworten: Sie gehen hier entlang. – Da gehen Sie nach rechts/links. – Die erste Straße nach rechts.

**3a)** 1. der Stuhl – 2. das Telefon – 3. der Becher – 4. die Tastatur – 5. der Monitor – 6. das Papier

**3b)** 3 – 5 – 1 – 4 – 6 – 2

**3c) Beispiel:**

Ja, klar. Das kann ich machen. – Ich schicke dir gleich das Programm. – Wir können mal zusammen kochen. – Hast du Lust? – Dann sehen wir uns morgen Abend.

## 10 Essen und trinken

**2**

**1a) und b)** 2 Kilo Kartoffeln – 1 Kilo Äpfel – 10 Eier – 4 Bananen – 8 Brötchen

**3**

**1a)** richtig: 2

**1b)** Currywurst, Schnitzel, Pommes, Pizza, Nudeln, Fleisch, Tomaten, Hamburger, Fisch, Gemüse, Salat

**1c)** Platz 1: Currywurst 29 %, Platz 2: Spaghetti mit Tomatensoße 22 %, Platz 3 Pizza 16 %, Platz 4 Schnitzel mit Pommes 13 %, Platz 5 Hamburger 9 %, Platz 6 Fisch 7 %, Platz 7 Salat 4 %

**1d)** 1b – 2c – 3a

**2** Kantinegäste essen gern Pizza, Nudeln und Fleischgerichte. Sie mögen Spaghetti lieber als Pizza und Hamburger lieber als Fisch. Am liebsten essen sie Currywurst.

**4** 1c – 2a – 3b

**5a)** 1b – 2c – 3a

**6** der Käse: welcher Käse, welchen Käse

das Ei: welches Ei, welches Ei

die Wurst: welche Wurst, welche Wurst

**5**

**1** 1. kochen – 2. schneiden – 3. anbraten – 4. verrühren – 5. backen

## 11 Kleidung und Wetter

**1**

**1b)** von links nach rechts: Omar – Jan – Natalia – Doria – Denise – Paula – Sarah – Chantal – Jöran

**3**

**1a)** a1 – b3 – c2

**3** Verkäuferin/Verkäufer: Die Größe haben wir leider nicht. – Kann ich Ihnen helfen? – Grün steht Ihnen sehr gut. / nicht so gut. – Welche Größe denn? – Wollen Sie das ausprobieren? – Wie gefällt Ihnen das? –

Kundin/Kunde: Ich suche ein Kleid / einen Anzug / eine Hose. – Kann ich das ausprobieren? – Haben Sie den Rock in Größe 40? – Das Kleid passt nicht. Das ist mir zu klein/groß. – Das steht mir nicht. – Haben Sie die Hose in Grün? – Wo ist die Umkleidekabine? – Wie steht mir das? – Das nehme ich.

**5** Nominativ: dieser Rock – dieses T-Shirt – diese Jeans

Akkusativ: den Rock / diesen Rock – das T-Shirt / dieses T-Shirt – die Jeans / diese Jeans

**4**

**1** regnet – bewölkt – windig – Regenzeit – Trockenzeit – sonnig – heiß – Sonne – Regen – kalt – schneit

**2** 1 die Sonne – 2 der Schnee – 3 der Regen – 4 die Hitze – 5 die Wolken – 6 die Kälte – 7 der Wind – 8 der Nebel

**3** Athen bewölkt – Berlin heiter – London heiter – Madrid bewölkt – Moskau Schnee – Rom sonnig – Lissabon Regen

**12 Körper und Gesundheit**

**1**

**1b)** Kopf – Augen – Ohren – Beine – Füße –  
Arme – Schultern – Bauch – Rücken – Finger

**2a)** das Auge – die Nase – der Bauch – das  
Bein – das Knie – der Fuß

**2b)** die Haare – die Ohren – der Mund – der  
Hals – der Bauch – die Füße

**2**

**1** Dienstag, 8.30 Uhr

**2a)** Herr Aigner muss nicht warten, er kann  
gleich ins Arztzimmer gehen.

**3**

**1a)** richtig: 2

**1b)** Sport machen, sich bewegen, viel  
spazieren gehen, joggen, abwechselnd heiß  
und kalt duschen, in die Sauna gehen, kein  
Stress, Gymnastik, Yoga oder Tai Chi machen,  
Energie tanken, viel trinken (Tee,  
Mineralwasser, frisch gepressten Orangensaft),  
in Ruhe essen (Obst und Gemüse), zweimal  
pro Woche Fisch, wenig Fleisch.

**3a)** joggen: Joggen Sie! / du joggst / Jogg!  
duschen: Duschen Sie heiß und kalt! / du  
duschst / Dusch heiß und kalt!

machen: Machen Sie Gymnastik! / du machst /  
Mach Gymnastik!

tanken: Tanken Sie Energie! / du tankst / Tank  
Energie!

essen: Essen Sie in Ruhe! / du isst / Iss in  
Ruhe!

**3b)** Imperativ – 2. Person Singular minus (s)!

**4**

**1** 1.2 – 2.3 – 3.4 – 4.1

**3a)** mich – uns – dich – mich – mich – es – dich  
– mich – dich

**5a)** Ich hasse dich! – Du nervst mich! – Du  
langweilst mich! – Lass mich in Ruhe – Ich mag  
dich! – Ich hab' dich lieb! – Ich liebe dich!

**Station 4**

**1**

**2a)** machen Menü-Pläne – bestellen  
Lebensmittel – kochen – backen – braten –  
kalkulieren Preise – beraten manchmal die  
Gäste – müssen Hygienevorschriften beachten

**1b)** 1. Was macht man in diesem Beruf? – 2.  
Wo arbeitet man? – 3. Was muss man auch  
noch wissen? – 4. Wie sind die Arbeitszeiten  
und was verdient man?

**4** Aufgaben: Patienten pflegen, versorgen und  
beraten, Patienten waschen, Essen und  
Medikamente verteilen, den Ärzten bei  
Untersuchungen helfen, medizinische Apparate  
und Instrumente bei Operationen kontrollieren  
Arbeitszeiten: Schichtbetrieb, mal um 6 Uhr  
morgen, mal um 14 Uhr mittags, mal um 22 Uhr  
abends

Arbeitsorte: in Krankenhäusern, in ambulanten  
Stationen

**5a)** Im Reisebüro: Wie viel kostet der Flug? –  
278 Euro, inklusive Steuern. – Ich muss am 27.  
September in Istanbul sein. – Um 14.10 Uhr.  
Also, es gibt einen Flug am 27.09. um 11.35  
Uhr. – Wann bin ich dann in Istanbul? – Ja, der  
ist gut, den nehme ich.

Im Krankenhaus: Kein Fieber? Wir messen  
aber noch einmal vor dem Frühstück. – Guten  
Morgen, Frau Otto. Wie geht es Ihnen? – Wann  
gibt es Frühstück? – In zwei Minuten, danach  
nehmen Sie bitte die Tabletten, o.k.? – Danke,  
besser. Ich habe keine Fieber. – Gut, aber  
geben Sie mir bitte noch ein Glas Wasser.

**2**

**1a)** 1 der Sommer – 2 der Winter – 3 der  
Herbst – 4 der Frühling

**2a)** Anzeige 1: Augsburg – 15 Stunden,  
Schichtarbeit mittags, nachmittags, abends –

Band A1, Lösungen zu den Einheiten

5,70 Euro/Stunde + Trinkgeld – Flexibilität,  
Führerschein, PKW, gute Deutschkenntnisse

Anzeige 2: Bochum – 20 Stunden,  
Schichtarbeit mittags, nachmittags, abends, am  
Wochenende – 8,15 Euro/Stunde – keine  
Voraussetzungen

**3**

**1a)** Ein Freund will ihn besuchen. Er gibt Erkan  
eine Ananas.

**1b)** 1. Was kostet das Kilo Pfirsiche? – 2. Wie  
viel kosten die Mandarinen? – 3. Woher  
kommen die Birnen? – 5. Haben Sie Ananas? –  
Woher kommen die Tomaten?

**1c)** 1. Entschuldigung, ich hätte gern ein Kilo  
Tomaten. – 2. + Was kostet der Paprika? – 2,  
99 Euro. – 3. Und dann bitte noch eine Ananas.  
– 4. Bitte fünf Euro.

**2a)** der Kaffee – das Brötchen – die Milch – das  
Müsli – das Ei – die Wurst – die Tomaten – das  
Brot

**2b)** 1. Lukas isst ein Käsebrötchen. – 2. Janine  
schenkt Lukas Kaffee ein. – 3. Die Milch steht  
auf dem Tisch. – 4. Lukas möchte kein  
Brötchen mehr. – 5. Lukas telefoniert. Seine  
Mutter ruft an.

**2c)** + Möchtest du noch etwas? – Ja, gern! /  
Nein, danke!

+ Heute sind die Brötchen lecker. – Findest du?

+ Haben wir noch Milch? – Ja, im Kühlschrank.

+ Es ist schon halb neun! – Halb neun? Ja, du  
hast Recht, wir müssen los.

+ Beeil dich, wir kommen zu spät. – Ich komme  
schon!

## Übungen 7

### 1

a) 1. der Koch – 2. der Taxifahrer – 3. die Sekretärin – 4. der Ingenieur; 5. die Floristin – 6. die Krankenschwester

b) *Beispiele*

1. die Friseurin – 2. der Redakteur – 3. der Arzt – 4. die Lehrerin

### 2

1. Abbas Samet ist Taxifahrer in Bochum und Dortmund.

2. Anna Zimmermann ist Floristin in Stuttgart.

3. Simon Winter ist Ingenieur in Bern.

4. Frieda Neumann arbeitet in Graz als Krankenschwester.

### 3

*Beispiele*

1. Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf? / Was machen Sie beruflich? / Was machst du beruflich? / Was ist dein/Ihr Beruf?

2. Was ist Sebastian von Beruf? / Was macht er beruflich?

3. Was macht ihr beruflich? / Was seid ihr von Beruf?

4. Was machst du beruflich? / Was machen Sie beruflich?

### 4

a) 1. die Floristin – 2. die Sekretärin – 3. die Lehrerin – 4. die Köchin – 5. die Ingenieurin – 6. die Friseurin – 7. die Mechatronikerin – 8. die Ärztin – 9. die Verkäuferin – 10. die Hausfrau

b) 1. Ingenieurin – 2. Hausfrau – 3. Köchin – 4. Verkäuferin – 5. Mechatronikerin – 6. Ärztin – 7. Friseurin – 8. Floristin – 9. Lehrerin – 10. Sekretärin

c) 1. Baustelle – 2. zu Hause – 3. Restaurant – 4. Geschäft – 6. Krankenhaus – 7. Friseursalon – 8. Geschäft – 9. Schule – 10. Büro

d) Lösungswort: Betttester

**5**

- a) Beruf: Kfz-Mechatroniker  
 b) Geburtsdatum: 17. 10. 1978 –  
 Telefonnummer: +49 697 86 34 –  
 Handynummer: +49176 748 95 52

**6**

- b) der Friseur: der Friseursalon – Haare schneiden – die Schere – der Kunde – die Frisur  
 die Sekretärin: die Tastatur – E-Mails schreiben – das Telefon – das Büro – der Computer

**7**

- a) a2 – d3 – f4 – c5 – e6  
 b) *Beispiele*  
 b. Der Kfz-Mechatroniker repariert Autos und Motorräder.  
 c. Die Sekretärin schreibt E-Mails und telefoniert viel.  
 d. Der Friseur schneidet Haare.  
 e. Der Verkäufer verkauft Schränke.  
 f. Die Ärztin untersucht Patienten.

**8**

- a) 1. Krankenpfleger – 2. Südengland – 3. lang – 4. denken – 5. Wohnung – 6. Bank

**9**

- a) Städtische Kliniken Jena: der Arbeitsplatz – Matthias Roth: der Name – Chefarzt: der Beruf – Eichplatz 32-34, 07743 Jena: die Adresse – Tel. 036 41/ 123-65 44-0: die Telefonnummer – Handy 0178/ 123 654 45: die Handynummer – E-Mail roth@klinikenjena.de: die E-Mail-Adresse  
 b) 2  
 c) 1. falsch: Frau Kaiser kommt aus Hamburg. – 2. richtig – 3. falsch: Sie ist Programmiererin. – 4. richtig

**10**

1. Eine Call-Center-Agentin telefoniert viel. – 2. Sie informiert ihre Kunden am Telefon über Flugzeiten. – 3. Sie reserviert auch Flugtickets. – 4. + 5. Ein Sport- und Fitnesskaufmann muss Sportgeräte reparieren und kontrollieren. – 6. Er organisiert auch Partys.

**11**

2. kochen – 3. schreiben – 4. treffen – 5. hören – 6. korrigieren

**12**

- b) Vorteile: Sie kann jeden Tag mit Kindern arbeiten. Sie muss nicht im Büro am Computer sitzen. Sie kann oft mit Kindern singen.  
 Nachteile: Sie muss sehr früh aufstehen. Sie kann nicht viel Geld verdienen.  
 c) (nicht) können (ich mache etwas gut): Ich kann gut Gitarre spielen und singen. –  
 (nicht) können (es ist (nicht) möglich): Ich kann jeden Tag mit Kindern arbeiten. Ich kann nicht viel Geld verdienen. –  
 (nicht) müssen (es ist (nicht) meine Pflicht): Ich muss nicht im Büro am Computer sitzen. Ich muss sehr früh aufstehen.

**13**

- kann – muss – muss – kann – muss – können – können

**14**

2. Ja, ich muss am Samstag arbeiten.  
 3. Ja, wir müssen am Telefon immer freundlich sein.  
 4. Nein, sie kann leider nicht kochen.  
 5. Ja, ich muss um 6.30 Uhr aufstehen.  
 6. Nein, wir müssen viel telefonieren.

**15**

2. Sie kann mit Kindern arbeiten.  
 3. Sie kann nicht viel Geld verdienen.  
 4. Sie muss gern spielen und singen.  
 5. Sie kann viel draußen sein.  
 6. Sie muss nicht am Wochenende arbeiten.

**17**

- a) meinen Job – unsere Chefin – unser Team – meine Arbeitszeiten – keine Pausen – meine Wohnung – ein Buch – meine E-Mails  
 b) 1. meine – 2. meine – 3. ihre – 4. ihre – 5. seine – 6. seine  
 c) 3 – 5 – 6



**11**

- a) - Also zuerst hier links?  
 - Ok, dann bis zur dritten Kreuzung geradeaus?  
 - Dann sehe ich auf der linken Seite die Humboldt-Universität?

**13**

1. Woher kommen die Touristen?
2. Wie viele Übernachtungen hat Berlin im Jahr?
3. Was besuchen viele Touristen in Berlin?

**14**

- a) Museen – Einkaufsstraßen – Regierungsviertel – Alexanderplatz

**15**

- a) zum – am – über die – in den – in die  
 c) 1. lange schlafen – 2. in den Zoo gehen – 3. über den Flohmarkt bummeln – 4. zur Museumsinsel fahren – 5. ins Museum gehen – 6. Freunde treffen – 7. durch den Park laufen – 8. in einem Restaurant essen

**16**

Hi Julia! Berlin ist super! Die Stadt ist echt klasse. Wir *wollen* gleich noch eine Stadtrundfahrt machen. Danach *will* ich in die Nationalgalerie gehen. Anschließend *wollen* Maria und ich auf der Friedrichstraße bummeln. Und heute Abend *wollen* wir noch ein Musical sehen! Ich muss los ... LG Carla

**17**

*Tanja*

Vorteile: Die Exkursion ist gut für das Studium. Man lernt die anderen Studenten gut kennen.  
 Nachteil: Sie kennt leider keine Berliner.

*Marcel*

Vorteile: Er interessiert sich für Architektur. In Berlin gibt es alles: moderne, klassische, alte und neue Architektur.  
 Nachteile: Er findet die Exkursion zu kurz.

**18**

- a) 1. richtig – 2. richtig – 3. falsch – 4. richtig – 5. falsch – 6. falsch  
 b) 2. Sie wollen zur Christopher Street Day Parade gehen.  
 3. Sie wollen einen Stadtbummel in der Friedrichstrasse oder Unter den Linden machen.  
 4. Sie wollen das Regierungsviertel besuchen.  
 5. Sie wollen eine Stadtrundfahrt machen.  
 6. Sie wollen ins Deutsche Theater gehen.

**Fit für Einheit 9?**

**Mit Sprache handeln**

*nach dem Weg fragen, den Weg beschreiben:*  
 wo ist bitte – rechts – auf der linken Seite  
*von einer Reise erzählen / eine Postkarte schreiben:* Heute – machen – wollen – besuchen – gehen  
*durch Wiederholungen memorisieren:* Zum Alexanderplatz?

**Wortfelder**

*Wortfeld Großstadt*

*Beispiel:* das Theater, die Stadtrundfahrt, der Stadtbummel

*Tourismus systematisch:* besichtigen – fragen – gehen

**Grammatik**

*Präpositionen:* in – über – durch – zur – am...vorbei

**Aussprache**

*r und l:* links – Unter den Linden – das Bundeskanzleramt

**Übungen 9**

**1**

1. das Meer, lesen, der Strandkorb, die Sonne, baden, der Strand – 2. Ski fahren, wandern, die Berge, die Natur, der Wald – 3. der Stadtbummel, besichtigen, das Schloss, einkaufen, das Café

**2**

**a)** Foto 1: Hörtext 2 – Foto 2: Hörtext 4 – Foto 3: Hörtext 1

**b)** 1. Heidelberg – 2. Bergen, Allgäu – 3. Rügen, Ostsee – 4. Sylt

**4**

**a)** + Wo waren Sie im Urlaub, Frau Abt?

- Mein Mann und ich waren zehn Tage in der Schweiz, nur unsere Tochter Sophie nicht.

+ Und wo warst du Sophie?

# Ich war mit meinem Freund zwei Wochen in Südfrankreich.

+ Und wie war es in Südfrankreich?

# Es war sehr schön. In Marseille war es toll.

+ Und wie war das Wetter?

# Das Wetter war in den ersten Tagen gut. In Marseille hat es einen Tag geregnet.

**b)** *sein*

ich war

du warst

er/es/sie war

wir waren

ihr wart

sie/Sie waren

**5**

schlecht – langweilig – gut – schön – toll – prima – super!

**6**

**a)** 2. Linzfest – 3. Mariendom – 4. Botanischer Garten

**b)** 1c – 2b – 3a – 4b

**7**

**a)** einen Bummel durch Linz machen – die Linzer Torte probieren – das Linzfest besuchen – eine Schiffstour machen – den Mariendom fotografieren – Geschenke kaufen

**b)** richtig: die Linzer Torte probieren – eine Schiffstour machen – den Mariendom fotografieren – Geschenke kaufen

**c)**

ge...(e)t	...ge...(e)t	...(e)t
gemacht	angeschaut	fotografiert
gekauft		probiert

**8**

**a)** 1. gemacht – 2. eingekauft, gemacht – 3. übernachtet – 4. besichtigt – 5. besucht, fotografiert – 6. erreicht

**b)** 1. falsch: Familie Mertens hat eine Radtour von Passau nach Budapest gemacht. – 2. richtig – 3. richtig – 4. falsch: In Melk haben sie ein Kloster besichtigt. – 5. In Wien haben sie das Riesenrad im Prater angeschaut und fotografiert. – 6. richtig

**10**

*Beispiele*

2. Er *hat* mit seinen Freunden ein Picknick *gemacht*.

3. Er *hat* seine Freunde *fotografiert*.

4. Er *hat* eine Brille *gekauft*.

5. Er *hat* ein Fest *besucht*.

**11**

1. passiert – 2. gefallen – 3. geflogen – 4. passiert – 5. angerufen

**12**

die Großeltern: die Großmutter + der Großvater – die Eltern: die Mutter + der Vater – die Geschwister: die Schwester + der Bruder

**13**

a) 2. fliegen – 3. passieren – 4. aufstehen – 5. anrufen – 6. kommen – 7. helfen – 8. weiterfahren

b) *Beispiele*

Perfekt mit haben	Perfekt mit sein
ich habe angerufen	es ist passiert
sie haben geholfen	ich bin gefallen
	er ist geflogen
	sie ist aufgestanden
	sie ist gekommen
	wir sind weitergefahren

**14**

habe...geschrieben – sind...gefahren – sind...geblieben – haben...besichtigt – sind...gefahren – ist...passiert – ist...gefallen – hat...geholfen – haben...gearbeitet

**15**

a) *Beispiele*

*Sven Hesse (27)*

Wo?: am Meer, am Strand  
 Was?: baden, feiern  
 Mit wem?: mit Freunden

*Marcel Lindner (30)*

Wo?: in der Stadt  
 Was?: in Cafés gehen, Museen besuchen  
 Mit wem?: mit der Freundin

*Gregor Bayer (25)*

Wo?: in den Bergen, im Wald  
 Was?: Rad fahren, wandern  
 Mit wem?: allein

b) Sven Hesse (27): Hörtext 2 – Marcel Lindner (30): Hörtext 3 – Gregor Bayer (25): Hörtext 1

**17**

Frau Behrens hat vom 21. Dezember bis zum 2. Januar Urlaub gemacht, vom 8. Juli bis zum 23. Juli und vom 01. Oktober bis zum 13. Oktober.

Herr Werner hat vom 20. Dezember bis zum 2. Januar Urlaub gemacht, vom 27. März bis zum 7. April und vom 15. August bis zum 25. August.

Frau Weber hat vom 4. Februar bis zum 10. Februar Urlaub gemacht, vom 17. Juni bis zum 30. Juni und vom 25. November bis zum 1. Dezember.

**18**

*Beispiele*

Im Frühling: wandern, Fenster putzen, ein Picknick machen

Im Winter: einen Weihnachtsmarkt besuchen, lange schlafen, Glühwein/ Tee trinken, ins Kino gehen, Schlittschuh laufen

**19**

*Beispiel*

Familie Grunwald ist nach Österreich gefahren. Zuerst haben sie alle Sachen ins Auto gepackt. Danach sind sie losgefahren.

Später haben sie ein Picknick gemacht. Dann sind sie falsch gefahren und haben nach dem Weg gefragt. Ein Mann hat ihnen geholfen. Danach haben sie auf der Autobahn im Stau gestanden und im Hotel angerufen. Sie sind spät angekommen und waren sehr müde.

**Fit für Einheit 10?**

**Mit Sprache handeln**

*über Ferien und Urlaub sprechen:* Ich war in Dresden. – Es war sehr schön. – Das Wetter war leider nicht so gut.

*einen Unfall beschreiben:* 2. Ich bin vom Rad gefallen. – 3. Meine Schwester hat die Polizei angerufen. – 4. Die Polizei ist gekommen. – 5. Sie haben ein Protokoll geschrieben. – 6. Dann sind wir weitergefahren.

**Wortfelder**

*Urlaub:* die Altstadt besichtigen – in den Bergen wandern – in der Ostsee baden – eine Städtereise machen

*Jahreszeiten und Monatsnamen:* der Winter = der Dezember, der Januar, der Februar – der Frühling = der März, der April, der Mai – der Sommer = der Juni, der Juli, der August – der Herbst = der September, der Oktober, der November

**Grammatik**

*Das Perfekt:* machen: er hat gemacht – kommen: er ist gekommen – helfen: er hat geholfen – aufstehen: er ist aufgestanden – einkaufen: er hat eingekauft

**Aussprache**

*Langer oder kurzer Vokal?:* geplant – gefallen – geholfen – geflogen – verloren – aufgestanden

**Übungen 10**

**1**

Milchprodukte: die Milch, der Käse, der Joghurt, die Butter

Obst und Gemüse: die Paprika, die Äpfel, die Orangen, die Bananen, die Möhren

Fleisch und Wurst: die Salami, das Hähnchen

**2**

**a)** 1. der Apfel – die Banane – die Erdbeere – das Ei

2. der Reis – das Wasser – die Kartoffel – die Nudel

3. der Joghurt – die Milch – die Wurst – die Butter

4. der Kuchen – die Schokolade – der Fisch – das Eis

**b)** 1. das Ei – 2. das Wasser – 3. die Wurst – 4. der Fisch

**3**

**a)** 1. Sie kauft Obst und Gemüse auf dem Markt. – 2. Sie kauft Butter und Käse im Supermarkt. – 3. Sie kauft Fleisch und Wurst in der Fleischerei. – 4. Sie kauft Brot und Kuchen beim Bäcker.

**b)** 1. 2 Stück Butter – 2. 2 Liter Milch – 3. 8 Bananen – 4. 8 Brötchen – 5. 100 g Salami – 6. 1 Stück Käse – 7. 1 Brot – 8. 4 Paprika

**4**

1 Liter Milch, 2 Stück Butter, 4 Joghurt, 6 Eier, 1kg Kartoffeln, 1 Eis, Nudeln, 500 g Erdbeeren, 5 Äpfel

**6**

**a)** 1. + Hallo, was darf es sein?

- Guten Tag, ich hätte gern sechs Äpfel und 1 kg Orangen.

+ Noch etwas?

- Ja, ich nehme noch eine Banane.

2. + Guten Tag, bitte schön?

- Guten Tag. Ich möchte vier Brötchen und ein Weißbrot.

+ Noch etwas?

- Haben Sie Schokoladentorte? Ich hätte gern vier Stück.

**7**

1 kg Tomaten 3,99 € – 1 kg Äpfel 2,95 € – 1 Bund Möhren 1,49 € – 500 g Erdbeeren 1,99 € – 1 kg Kartoffeln 1,80 € – 1 Gurke 1,29 €

**8**

*Verkäufer / Verkäuferin:*

Darf es sonst noch etwas sein?

Das macht zusammen 18,75 €.

Sie wünschen, bitte?

Noch etwas?

*Kunde / Kundin:*

Ich nehme ein Kilo Kartoffeln.

Danke, das ist alles.

Was kosten die Äpfel?

Ich hätte gern vier Brötchen.

Haben Sie Birnen?

**9**

- + Guten Tag, was darf es sein?
- Ich hätte gern ein Kilo Kartoffeln.
- + Gern, sonst noch etwas?
- Wie viel kostet der Salat?
- + Nur 1,20 €.
- Dann nehme ich noch einen Salat und zwei Orangen. Das ist dann alles.
- + Das macht zusammen 3,75 €.
- Bitte.

**10**

Mian: 1a – 2b – 3c

Alok: 1b – 2a – 3b

**11**

1. mehr...als – 2. viel, viel – 3. mehr...als – 4. mehr...als – 5. viel

**12**

*Beispiele*

1. Ich esse kein Schweinefleisch.
2. Ich trinke am liebsten Wasser.
3. Die Deutschen essen gern Currywurst mit Pommes.
4. Die Österreicher trinken lieber Bier als Wein.
5. In meinem Land essen die Menschen viel Reis.
6. Die Deutschen essen mehr Kartoffeln als die Schweizer.

**13**

1. Schokolade, Vanille – 2. Erdbeere – 3. Vanille – 4. Erdbeere

**14**

1. gern, lieber – 2. lieber – 3. gern, am liebsten – 4. lieber – 5. besser – 6. am besten

**15**

1. Welchen – 2. Welche – 3. Welche – 4. Welches – 5. Welches

**16**

1. Andreas Stein arbeitet von Dienstag bis Sonntag von 17 bis 24 Uhr. Am Montag hat er frei.
2. Zuerst bringt er den Gästen die Speisekarte und berät sie. Er erklärt die Zutaten oder empfiehlt einen Wein. Dann schreibt er die Bestellungen auf. Danach bringt er das Essen und die Getränke und am Ende die Rechnung.
3. Am liebsten essen die Gäste „Fisch im Gemüsebett“.
4. Nach dem Essen trinken die Gäste oft noch einen Kaffee.

**19**

- kochen: Wasser, Nudeln, Eier, Kartoffeln, Reis  
braten: Fleisch, Zwiebel, Fisch, Eier, Kartoffeln  
backen: Kuchen, Kartoffeln, Auflauf, Pizza

**20**

- Susanne isst am liebsten Müsli. Dazu trinkt sie gern Tee.  
Jan isst nur ein Brot mit Marmelade und trinkt ein Glas Milch.  
Herr Becker isst gern frische Brötchen mit Marmelade, Käse, Wurst oder Ei. Dazu trinkt er Kaffee.  
Frau Weigmann isst ein Brot mit Käse. Dazu trinkt sie ein Glas Saft, am liebsten Orangensaft. Später isst sie dann noch einen Joghurt.

**21**

*Beispiele*

1. Zum Frühstück esse ich gern ein Brötchen mit Wurst oder Ei. Dazu trinke ich am liebsten einen Kaffee oder einen frischen Orangensaft.
  2. Zum Mittagessen esse ich gern Reis mit Hähnchen und Salat. Dazu trinke ich Wasser oder Cola.
- Zum Abendessen esse ich am liebsten ein Brot mit Käse, Tomaten und Gurken. Dazu trinke ich einen Tee.

**Fit für Einheit 11?**

**Mit Sprache handeln**

*einkaufen:* wünschen – möchte/hätte  
gern/nehme

*nach dem Preis fragen und antworten:* kosten –  
1kg kosten

**Wortfelder**

*Lebensmittel, Maße und Gewichte*

*Beispiele:* Obst/ Gemüse: die Äpfel, die  
Paprika, die Bananen – Milchprodukte: die  
Milch, der Käse, die Butter – Maße/ Gewichte:  
2 kg, 3 Liter, vier Flaschen

**Grammatik**

*Komparation:* am meisten – besser – gern  
*das Fragewort welch-:* Nominativ = Welcher –  
Akkustativ = Welches  
*das Verb mögen:* Magst – mag

**Übungen 11**

**1**

Die Frau (von oben nach unten): der Mantel,  
der Rock, die Tasche

Der Mann (von oben nach unten): das Hemd,  
das Jacket, der Pullover, die Hose, die Schuhe

**2**

**a)** 1. falsch – 2. richtig – 3. falsch – 4. richtig –  
5. falsch

**b)** 1. Blau, Gelb und Pink sind dieses Jahr in.  
2. Bei gutem Wetter trägt Sarah gern Grün.  
3. Die Farben Schwarz und Weiß kommen nie  
aus der Mode.

**3**

**a)** 1. Frau Günther, was sind die Modetrends  
für den Frühling und Sommer?  
2. Und der Trend für den Sommer?  
3. Und welches Kleidungsstück ist im Sommer  
besonders in?

**b) Frauen**

Farben: Gelb, Rot, Pink, Bunt

Kleidungsstücke: Sommerkleid (bunt oder in  
Rot und Pink)

**Männer**

Farben: Hellblau

Kleidungsstücke: helle Hosen, Hüte

**4**

*Beispiele*

Er nimmt vier Bücher, zwei Hüte, eine  
Sonnenbrille, sechs T-Shirts, drei Pullover, drei  
Hosen, ein paar Schuhe, zwei Anzüge und  
zwei Mäntel mit.

**5**

**a) 1a – 2a**

**c)** Sarah trägt einen grünen Rock und eine  
graue Bluse. Omar trägt eine beige Hose und  
einen Kapuzenpullover in Orange. Er mag  
Sportschuhe. Jan mag Anzüge. Er trägt ein  
hellblaues Hemd und einen dunklen Anzug.

**6**

1. Trägst du gern Blusen?
2. Ja, ich mag Gelb.
3. Nein, er mag keine Turnschuhe.

*tragen*

ich trage  
du trägst  
er/es/sie trägt  
wir tragen  
ihr tragt  
sie/Sie tragen

*mögen*

ich mag  
du magst  
er/es/sie mag  
wir mögen  
ihr mögt  
sie/Sie mögen

7

- a) (von links oben nach unten) grün, violett, blau, rot, schwarz, orange, gelb, rosa, weiß  
 b) grau: schwarz + weiß – rosa: rot + violett – braun: schwarz + rot – grün: blau + gelb – orange: rot + gelb – violett: blau + rot

8

- a) 1. Hüte – 2. Anzüge – 3. Röcke

9

- a) 1. Pia B. – 2. Alica – 3. Bente – 4. Pia B.  
 b) Der Modetrend für den Sommer gefällt mir sehr gut. Ich finde bunte Sommerkleider total schick! Am liebsten trage ich Kleider in Blau, Rot und Grün. Der Hut gefällt mir gar nicht. Hüte trage ich nicht so gern.

10

- a) Ich kaufe ein Bücherregal, ein Sofa, eine Lampe, einen Sessel, einen Tisch, eine Vase, (viele) Bilder, eine Stehlampe und eine Kommode.

b) *Beispiel*

In meinem Wohnzimmer habe ich ein graues Sofa, eine schwarze Kommode, einen schwarzen Tisch, eine blaue Vase, ein grünes Regal und eine weiße Lampe.

- c) Ich habe einen neuen Schrank. Ich habe ein neues Sofa. Ich habe eine neue Lampe. Ich habe neue Bilder.

11

Familie Kühn macht viel Sport. Frau Kühn spielt Fußball. Sie trägt eine grüne Hose, ein schwarzes T-Shirt und weiße Schuhe. Ihr Mann spielt Tennis. Heute hat er einen blauen Trainingsanzug und gelbe Schuhe angezogen. Ihr Sohn geht joggen. Er zieht eine schwarze Hose und einen roten Pullover an. Ihre Tochter tanzt. Sie trägt ein blaues Kleid und schwarze Schuhe.

12

- + Guten Tag! Kann ich Ihnen helfen?  
 - Ja, ich suche eine Jacke.  
 + Welche Größe haben Sie denn?  
 - 36 oder 38.  
 + Wir haben hier eine braune Jacke in 38 und eine blaue in Größe 36.  
 - Die blaue Jacke gefällt mir nicht. Ich probiere die braune an. Wo ist die Umkleidekabine?  
 + Hinten rechts. Und passt Ihnen die Jacke?  
 - Nein, die Ärmel sind zu lang. Sie steht mir nicht.

14

*Beispiele*

- Entschuldigung, wo finde ich bitte Fahrradhosen?
- Haben Sie die Hose auch in Größe 42?
- Wo sind die Umkleidekabinen?
- Haben Sie diese Hose auch in Rot?

15

- a) 1. das T-Shirt – 2. die Schuhe – 3. die Jacke – 4. die Hose

b) 1. + Also dieses T-Shirt ist toll!

- Dieses T-Shirt ist doch zu kurz. Das gefällt mir nicht.

2. + Aber diese Schuhe sind super. Ich liebe schwarze Schuhe!

- Hmm, ich finde die zu hoch.

3. + Und diese Jacke? Die ist schön.

- Ich mag diese Jacke nicht, die ist zu bunt.

4. Und die Hose? Ich finde diese Hose schick. Oder?

- Na ja, mir gefällt sie nicht.

+ Was gefällt dir dann?

16

1. Welchen – Diesen – diesen – diesen – welcher – diesen

2. Welche – Diese – diese – diese

3. dieses – Welches – dieses – Dieses

17

1. Lennart möchte ein Hemd fürs Büro kaufen.
2. Er hat Größe 40 bis 42.
3. Er mag Hellblau.

18

Beispiele

der Winter: es schneit, es ist kalt, der Schnee –  
Glühwein/Tee trinken – die Winterjacke, die  
Stiefel, die Handschuhe

der Herbst: es ist kalt/windig, der Nebel, die  
Wolken – spazieren gehen, ein Buch lesen –  
der Pullover, der Regenschirm

der Frühling: die Sonne scheint – Fenster  
putzen – die Jacke, der Kapuzenpullover

der Sommer: es ist warm/heiß, die Hitze –  
wandern, Eis essen, schwimmen – das T-Shirt,  
die Bluse, das Hemd, das Kleid

19

a) Madrid: 27 Grad – Lissabon: 30 Grad –  
Paris: 24 Grad – London: 19 Grad – Berlin und  
Wien: 23 Grad – Budapest: 25 Grad –  
Warschau: 22 Grad – Kopenhagen: 18 Grad.

b) Lissabon: Es ist sehr heiß, aber windig. –  
Paris: Es ist sonnig. – London: Es regnet. –  
Berlin und Wien: Es ist warm, aber bewölkt. –  
Budapest: Es gibt leichten Regen. – Warschau:  
Es scheint die Sonne. – Kopenhagen: Es ist  
kalt und windig.

Fit für Einheit 12?

Mit Sprache handeln

über Kleidung sprechen

Beispiel: Der gefällt mir sehr gut. – Ich  
ziehe gern Kleider an. Am liebsten trage  
ich bunte Kleider.

Kleidung kaufen; Farbe und Größen angeben:

Ja, ich suche ein blaues Hemd. – Welche  
Größe denn?

Wetterinformationen verstehen; über Wetter

sprechen: Das Wetter ist schlecht. Es sind  
10°C, es regnet und es ist neblig.

Wortfelder

Kleidung

Beispiele: Kleidung für Frauen: der Rock, die  
Bluse

Kleidung für Männer: der Anzug, das Hemd

Farben: rot – blau – schwarz – grün – gelb

Wetter: es regnet – es schneit

Grammatik

Adjektive im Akkusativ: weißes – schwarze –  
rote

Demonstrativa: dieses – dieses – das

Aussprache

Umlaut oder nicht?: der Rock – die Röcke; der  
Hut – die Hüte; ich trage – er trägt; er mag – ihr  
mögt

i – ü oder e – ö?: Bern und Köln – Paris und  
München

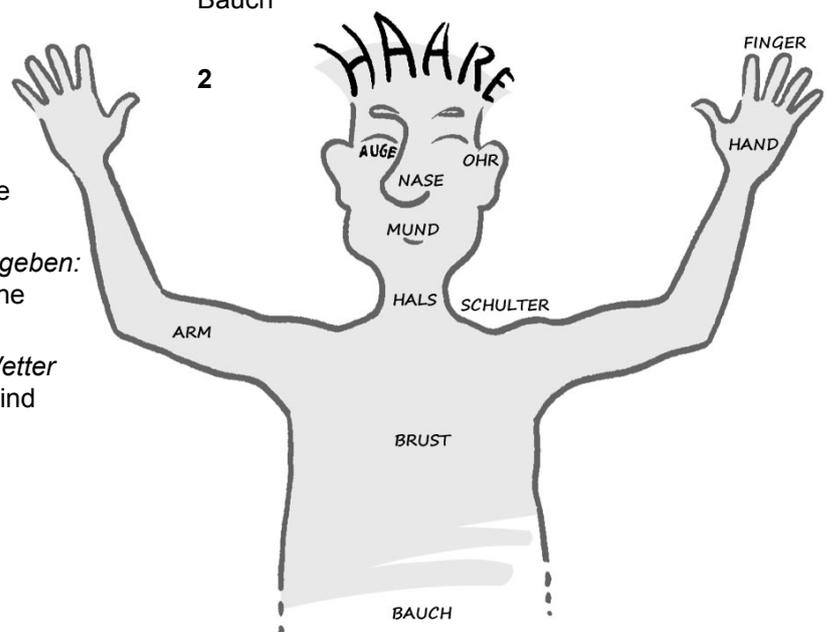
Übungen 12

1

a) a: der Baum – b: der Hund – c: die Kobra –  
d: die Katze

b) Text 1: b – Text 2: d – Text 3: c – Text 4: a

c) die Füße, die Beine, die Arme, der Po, der  
Rücken, die Knie, die Hände, der Kopf, der  
Bauch



**3**

1c – 2e – 3a – 4b – 5d

**4**

1b – 2a – 3c – 4b

**5**

**a) Isabel**

laufen, schwimmen, Ski fahren, Bergsteigen, Fußball, Handball.

**Stefan**

Fahrrad fahren, Tennis, Fußball, laufen, Bodybuilding.

**b)** Isabel gefallen Laufen, Schwimmen, Skifahren und Bergsteigen. Ballsportarten wie Fußball oder Handball gefallen ihr nicht. Stefan gefallen Fahrradfahren, Tennis und Fußball. Laufen oder Bodybuilding gefallen ihm nicht.

**6**

2c – 3a – 5b

**7**

**a)** Er hat starke Zahnschmerzen.

**b)** + Guten Tag.

- Guten Tag, ich habe starke Zahnschmerzen.

+ Haben Sie einen Termin?

- Nein, leider nicht.

+ Waren Sie schon mal bei uns?

- Ja, mein Name ist Marianowicz. Muss ich lange warten?

+ Leider ja. Wir haben heute viele Patienten. Ich brauche Ihre Versichertenkarte.

- Hier, bitte.

+ Danke ... So, hier ist Ihre Karte. Bitte nehmen Sie im Wartezimmer Platz.

- Gut, mache ich. Danke.

**8**

**a)** 1. das Wasser

2. der Zahnarzt

3. die Magenschmerzen

4. die Arzthelferin

5. das Rezept

**b)** 1c – 2e – 3d – 4b – 5a

**9**

1. (A) – 2. (P) – 3. (A) – 4. (A) – 5. (P) – 6. (P) – 7. (A) – 8. (P)

**10**

**a)** 1. Ich habe Fieber und Halsschmerzen.

2. Ich habe starke Kopfschmerzen.

3. Ich habe Husten.

4. Ich habe starke Bauchschmerzen.

**b)** 1– 3 – 4 – 2

**12**

1b – 2b – 3a – 4a

**13**

**a)** heißen Kamillentee mit Honig trinken – eine Suppe essen – zum Arzt gehen – zu Hause im Bett bleiben – Cola trinken und Salzstangen essen

**b) Beispiel**

Man sollte Medikamente nehmen, kein Fastfood essen und keinen Alkohol trinken. Am besten man legt sich ins Bett und isst nur Obst. Eine Hühnersuppe hilft bei mir immer.

**14**

2x am Tag vor dem Essen die Tabletten nehmen – viel Tee trinken – nicht arbeiten und ausruhen – Gemüse und Suppe essen

**15**

**Beispiele**

1. Nimm doch ab. / Mach doch Sport. / Kauf dir doch eine neue Hose.

2. Nehmen Sie eine Tablette und legen Sie sich ins Bett.

3. Gehen Sie früh schlafen.

4. Geh zum Arzt und ruh dich aus.

5. Machen Sie eine andere Sportart, zum Beispiel Tennis oder Handball.

**16**

**a)** 2. Trinkt mindestens drei Liter Wasser am Tag!

3. Essen Sie mehr Obst und Gemüse!

4. Geh jeden Tag spazieren!

5. Nehmt den Hustensaft abends.
  6. Machen Sie regelmäßig Rückengymnastik!
  7. Iss weniger Schokolade!
  8. Macht heute einen Termin beim Arzt!
- b)** Verben: Machen – Trinkt – Essen – Geh –  
Nehmt – Machen – Iss –Macht

**17**

- a)** 1. Hier dürfen Sie nicht essen und trinken.  
2. Hier dürfen Sie nicht parken.  
3. Hier darf man nicht fotografieren.  
5. Hier darf man nicht Fußball spielen.  
6. Hier dürfen Sie nicht Ski fahren.  
7. Hier darf man nicht weiterfahren.

**b) dürfen**

ich darf

du darfst

er/es/sie darf

wir dürfen

ihr dürft

sie/Sie dürfen

**18**

- a)** 1. ihn, ihn – 2. sie – 3. Sie, uns – 4. es – 5.  
euch, mich, dich